

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12
bei Ankaufstertelung
durch die Exped. 12
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegrams-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

1917.

Neuenbürg, Montag den 11. Dezember 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Die italienische Regierung beruft weitere Reserven ein. Wie die Eisenbahndirektion Köln bekanntgibt, werden am 14. und 21. ds. Sonderzüge 4. Klasse zur Rückbeförderung italienischer Arbeiter aus Deutschland über Verona eingelegt werden.

Konstantinopel, 9. Dez. Das Kriegsministerium erhielt von dem Kommandanten der tripolitischen Streitkräfte ein Telegramm, in dem die von italienischer Seite erhobene Beschuldigung, daß die Türken 21 italienische Soldaten lebendig begraben und italienische Gefangene getötet hätten, entschieden zurückgewiesen wird.

Berlin, 9. Dez. Aus Posen wird berichtet: Hier wurde gestern der Fortifikationsfeldwebel Schröder und seine Geliebte auf dem Bahnhof in dem Augenblick verhaftet, als sie im Begriff waren, mit Plänen und Zeichnungen der Festung Posen, besonders der neuen Um- und Einbauten der Posener Forts, nach Rußland zu flüchten. Auf der Brust der Frau wurden alle Papiere gefunden und Briefe russischer Militärbehörden, wonach den Verhafteten für die Auslieferung der Papiere 26 000 Rubel in Rußland gezahlt werden sollten.

Berlin, 9. Dez. Heute nacht drangen Einbrecher in ein Schuhwarengeschäft in der Mohrenstraße ein, wo sie den Geldschrank zu erschrecken versuchten. Als sie gestört wurden, flüchteten sie über die Dächer der angrenzenden Grundstücke. Der Polizei, die die angrenzenden Straßen besetzte, gelang es, nachdem sie auf die Einbrecher 10 Schüsse abgegeben hatte, diese festzunehmen. Sämtliche sind schwer vorbestrafte Verbrecher.

Smyrna, 8. Dez. Die soeben bekanntgegebene allgemeine Ausweisung verbreitet Bestürzung unter den hiesigen 8000 Italienern. Die Frist wird von Fall zu Fall festgesetzt; die Festsetzung beginnt morgen.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Dez. (Gemeinderatswahl.) Die Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl am 8. Dezember war ziemlich stark. Zu wählen waren

14 Gemeinderatsmitglieder. Der Wahlorschlag der Fortschrittlichen Volkspartei war mit demjenigen der Nationalliberalen Partei und der Wahlorschlag der Konservativen Partei mit demjenigen der Zentrums-Partei verbunden. Ein charakteristisches Zeichen der diesjährigen Gemeinderatswahl ist die große Zahl der abgeänderten Stimmzettel, besonders aber der sozialdemokratischen. Fast die Hälfte der sozialdemokratischen Wähler hat die Parole, den offiziellen Zettel unabgeändert abzugeben, nicht befolgt. Im ganzen wurden 18 Wahlzettel ausgegeben. Stimmen wurden abgegeben: für die Fortschrittliche Volkspartei 74710, für die Konservative Partei 24096, für die Nationalliberale Partei 123467, für die Sozialdemokratische Partei 154555, für die Zentrums-Partei 23107. Die Fortschrittliche Volkspartei erhielt 3 Sitze, die Konservative Partei 1 Sitz, die Nationalliberale Partei 4 Sitze, die Sozialdemokratische Partei 6 Sitze. Die Zentrums-Partei ging leer aus. Gewählt sind von der Fortschrittlichen Volkspartei: Eberhard Krämer mit 7968, Bauwerkmeister Höfer mit 7258, Mittelschullehrer Löchner mit 6911 Stimmen; von der Konservativen Partei: Kaufmann Beringer mit 7818 Stimmen; von der Nationalliberalen Partei: Fabrikant Kübel-Cannstatt mit 17474, Hofwerkmeister Bihl mit 13193, Eisenbahnsekretär Baumann mit 11192, Metzgerobermeister Püßermann mit 10892 Stimmen; von der Sozialdemokratischen Partei: Redakteur Tauscher mit 19664, Parteisekretär Wasner mit 19304, Arbeitersekretär Mattutat mit 19179, Kaufmann Weitingen mit 19011, Dreher Schwab mit 18085, Schreiner Engelhardt mit 17106 Stimmen. Besonders bemerkenswert ist, daß der Radikale Westmeyer unterlegen ist; er erhielt nur 14450 St.

Stuttgart, 8. Dez. Der liberale Kandidat des ersten Reichstagswahlkreises, Oberbürgermeister Dr. Kälberger, wird die Reihe der öffentlichen Versammlungen am Freitag, 15. Dezember, im Festsaal der Lieberhalle eröffnen.

Stuttgart, 9. Dez. Der langjährige Stuttgarter Bezirkskommandeur und seit seinem Abschied mit der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins betraute Generalmajor z. D. v. Geßler ist im Alter von 58 Jahren an einem Herzleiden erlegen.

Um ein Erbe.

Novelle von Karl Meißner.

(Nachdruck verboten.)

Im geräumigen Verhandlungsaal saß Balthasar Dittert, völlig verändert, Haupthaar und Bart gestutzt, in modernem Anzug, neben dem Staatsanwalt. Auf der Armenänderbank mußten gegen ihren Willen Wolny und Flebbe Platz nehmen. Auf dem Schwarz behangenen, mit einem Kreuzigt gezierter Richtertisch lag das Testament.

Nachdem die Formalitäten betreffs der Feststellung der Personalien erledigt waren, erhob sich der Staatsanwalt. Er verlas kurz und in knappen Worten die Anklage auf Testamentsfälschung mit folgender Begründung: „Der Wortlaut des echten, unverfälschten Testaments war der: Ich vermache Schloß und Gut Niedtenberg meinen Nissen Balthasar Dittert, den Rest meinem Nissen Otto Wolny. Diese Bestimmung ist, unter karger Berücksichtigung der Sonderlichkeiten der Erblasserin, welche hin und wieder einen unerkennbaren Zug zur Ironie zeigte, obwohl ich damit in keiner Weise dem durchaus ehrenfesten Charakter der Verstorbenen etwas nachsagen will, — diese Bestimmung ist, behaupte ich, durch nachträgliche Hinzufügung des Wortes „Mit“ gefälscht und in das Gegenteil verkehrt worden. Diesem Betrug kam der Umstand zu statten, daß die bekannte Ruine Alt-Niedtenberg tatsächlich noch amtlich

als „Gut“ geführt wird, obgleich nur ein kleines Stückchen Wald noch zu ihr gehört, wie amtlich festgestellt wurde. Diese Testamentsfälschung kann einzig und allein von den beiden Angeklagten gemeinschaftlich oder von einem von ihnen ins Werk gesetzt sein. Ein Dritter kommt durchaus nicht in Betracht. Notar Flebbe war der, welcher das Testament niederschrieb, beurkundete, aufbewahrte und auch vollstreckte. Ich stelle daher an den Notar Flebbe die Frage, ob er sich schuldig bekennet oder sonst Mitteilung machen will, wie die Fälschung entstanden ist.“

Der Befragte erklärte kurz, er sei sich keiner Fälschung bewußt, das Testament sei wörtlich so, wie es vorliege, im Original abgesetzt.

Wolny erklärte höhnisch, als auch die Frage an ihn gestellt wurde, daß die Echtheit des Testaments bereits von zwei Instanzen ausdrücklich anerkannt sei. Er habe daher keine Veranlassung, auf solche aus der Luft gegriffenen, unhaltbaren Anschuldigungen sich weiter zu verteidigen.

Der Staatsanwalt erläuterte nun eingehend den Richtern, daß vor dem Wort „Niedtenberg“ zufällig ein kleiner Raum freigelassen sei, voraussichtlich, weil der Schreiber den Schnörkel an dem I zuerst größer machen wollte. Diesen freien Raum habe man benutzt, um später das Wörtchen „Mit“ noch einzufügen.

Wolny erklärte hierzu, er könne sich beruhigt auf das Gutachten jedes Sachverständigen berufen, der

Stuttgart, 9. Dez. Am 7. Dezember mittags zwischen 12 und 1 Uhr wurde einer Dame in den unteren R. Anlagen beim Schwefelbrunnen von einem jüngeren Burschen das Handtäschchen gewaltsam entzogen und entwendet. Das Täschchen enthielt u. a. eine silberne Damen-Remontoir-Uhr.

Lorch, 9. Dezember. In der Familie des H. Bäuerle wurde ein Topf mit heißem Wasser auf den Boden gestellt. Das dreijährige Söhnchen machte sich daran zu schafften und verbrühte sich derart am Unterleib, daß es seinen Verletzungen nach wenigen Stunden erlag. — In Uhingen bei Göppingen fiel der 4-jährige Knabe eines Arbeiters in einen mit lockendem Wasser gefüllten Kübel und wurde derart verbrüht, daß er bald darauf unter gräßlichen Schmerzen verstarb.

Tutlingen, 9. Dez. (Eine Schule mit einem Schüler.) Der neu aufzuziehende Präsektor am hies. Realreformprogymnasium und der Realschule wird für seinen Lateinunterricht nur einen einzigen Schüler haben. Wenn Lehrer oder Schüler erkranken, gibts also immer für einen der beiden Ferienzeit.

Vöhrbach, 9. Dez. Eine hiesige Firma bemerkte längst einen stetigen Abmangel an ihrem Kohlenlager. Man packte während dreier Nächte auf den Dieb, in der vierten kam endlich eine Frau und faßte wacker Kohlen in einen mitgebrachten Sack. Da plötzlich stürzten „hoch im Bogen stark aus Schlüchsen Wassermoggen“. Stoll erlöste ein schreckliches Schreien der durch des städtischen Hochdrucks Strahlen vollständig durchdrängten Diebin, die nun eilends die Flucht ergriff. Der Besitzer der schwarzen Diamanten hatte das kräftigste Mittel angewendet.

Neuenbürg, 7. Dez. Ueber die etwaige Verlängerung der Amtsdauer der Vertreter der Krankenkassen haben sich Zweifel erhoben, weshalb der Vorsitzende des Württembergischen Krankenkassenverbandes an maßgebender Stelle Erläuterungen eingezogen hat. Auf Grund dieser kann in Aussicht genommen werden, daß die Amtsdauer der gegenwärtigen Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten in den Organen der Krankenkassen, sofern dieselbe nach dem 31. März 1912 abläuft, auf Grund des Art. 4 Abs. 2 des Einführungs-gesetzes zur Reichsversicherungsordnung bis zum Amtsantritt der nach den Bestimmung-

bestätigen müsse, daß das Wort „Mit“ von derselben Hand und mit derselben Tinte geschrieben sei. „Selbst wenn es kleiner oder enger geschrieben ist wie die übrige Schrift“, schloß er, „so liegt darin auch noch nicht die Spur eines Beweises.“

„Ich finde es sonderbar,“ antwortete der Staatsanwalt, „daß der Angeklagte selbst darauf aufmerksam macht, daß das eingeschobene Wort enger geschrieben ist. Dieser Umstand ist allerdings, wie aus einem Gutachten eines Sachverständigen hervorgeht, auffallend, wenn auch nur in geringem Maße.“

Wolny biß sich ärgerlich auf die Lippen. Flebbe stierte teilnahmslos auf den Boden, als ginge ihn die ganze Verhandlung überhaupt nichts an.

„Die Staatsanwaltschaft“, fuhr der öffentliche Ankläger fort, hat selbst wenn sonst kein klarer Beweis sich erbringen ließe, trotzdem ein gewichtiges, unumstößliches Beweismittel in der Hand, dessen Echtheit unbestreitbar ist.“

Wolny stand auf und schaute gespannt auf den Sprecher.

„Dieses Beweismittel ist dieses schwarz gebundene Buch hier, das den geschriebenen Titel führt: „Tagebuch der Schloß- und Gutbesitzerin zu Niedtenberg, Dorothea Dittert, Anno 1824. In diesem Jahre ist es begonnen und von der Verfasserin bis kurz vor ihrem Tode geführt worden.“

(Fortsetzung folgt.)

Landwirte
Freises!

war früher
die politischen
stigen Kampf
ferer Gegner
auf die mon-
it in Land-
schaftspolitik.
die früher
ommen mit der
ervativen und

die bisherigen
erner stehende
lich-gerechte

Landes

elt vielen Jahren
in der Stiefel das
Sorgfältigkeit abbe-
schafft. Keine nasse
arte Stiefel, längere
it des Lebers. Be-
Erkältungen.

r-Bücher
Rechtliche Bücher.

sdienste
neuenbürg

den 10. Dezember,
r (Röm. 14, 7-12;
Stolke Kamm e. l.
achmittags 1 1/2 Uhr
e: Defan 1151
den 18. Dezbr., abends
unde.
15. Dezember, abends
undstunde.

ungen der Reichsversicherungsbank gewählten Vertreter verlängert wird. Dagegen ist eine Verlängerung der Amtsdauer auch für diejenigen Vertreter, deren Wahlzeit vor dem 1. April 1912 abläuft, nicht beabsichtigt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 11. Dez. Durch Entschliebung Sr. Majestät des Königs wurde dem Hrn. Stadtpfleger Olpp hier die goldene Verdienstmedaille verliehen; letzten Samstag abend fand die feierliche Uebergabe der Auszeichnung durch Hrn. Oberamtmann Hornung statt.

Neuenbürg, 11. Dez. Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist in der Zeit vom 12. bis 24. Dezember weder im württembergischen und deutschen Verkehr, noch im Verkehr mit dem Auslande — ausgenommen Argentinien — gestattet.

In Dietlingen brach am Sonntag vorm. 9 Uhr in der Scheuer des Landwirts Karl Friedrich Gotter Feuer aus, das sich rasch verbreitete und infolge Wassermangels 7 Häuser und 5 Scheuern, darunter auch das Rathaus zerstörte. Die Brühlinger und Ellmendinger Feuerwehr leistete nachbarliche Hilfe. Von Ellmendingen wurde auch Wasser herbeigeführt. Der Inhalt der Scheuern ist vernichtet, doch konnte viel Fehrbreis gerettet werden. Auch die Gemeinde-Akten wurden größtenteils in Sicherheit gebracht. Nur alte Skripturen aus der Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts gingen zu Grunde. Erst um 3 Uhr konnte das Feuer als gelöscht betrachtet werden. Der Schaden ist bedeutend mehr als 100000 Mark.

Calw, 7. Dez. Ungewöhnliche Bewohner beherrschte ein Starenhaus im Muldenhof bei Simmozheim. Es hängt an der Giebelspitze des Hauses. Dieser Tage streckte nun eine Katze ihre Schnauze durch das Loch und hielt wohlgenut Umschau. Sie sollte aber ihre Frechheit büßen. Das Starenhaus wurde unter Vorlehrungen, die ein Entweichen des Ragetiers verhinderten, heruntergenommen und in die Oeffnung wurde kochendes Wasser gegossen. Als man den Deckel öffnete, kamen drei sehr große Ratten zum Vorschein, die sich in der lustigen Starenvilla eingerichtet hatten. Ein vor dem Hause stehender großer Baum vermittelte den Tieren den Weg zu ihrer Behausung.

Altensteig, 10. Dez. Zwei vierjährige Buben hingen sich in Spielberg hinten an einen Wagen,

dem sie, der Warnung der Eltern zum Trotz, nachgelaufen waren und an den ein zweiter Wagen angehängt war. Die armen Kleinen, die der Fuhrmann nicht wahrgenommen hatte, kamen plötzlich zu Fall und gerieten unter die Räder des zweiten Wagens, wobei jeder einen Armbruch davontrug.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Derford, 10. Nov. Der bisherige national-liberale Reichstagsabgeordnete Dr. Konze, der Vertreter des Wahlkreises Minden II. (Derford-Hagen) ist in der vergangenen Nacht an einem Herzleiden gestorben. Konze war auch für die Neuwahl als gemeinsamer Kandidat der Nationalliberalen und Fortschrittlichen Volkspartei aufgestellt.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Der wegen sechs schwerer Einbrüche und anderer Verbrechen in Haft befindliche Schuhmann Claus ist in der letzten Nacht ausgebrochen und entwichen.

London, 10. Dez. Kriegsminister Balgane hielt gestern in Accrington eine Rede, in der er ausführte, daß er keinen Grund dafür sehe, warum England nicht gute Beziehungen zu Deutschland haben solle. Er sehe der Zukunft hoffnungsvoll entgegen. England wünsche, daß Deutschland seinen Handel so weit als möglich entwickle und seinen vollen Platz an der Sonne habe. Aber es müßten auch die Rechte anderer respektiert werden. Er selbst könne sich nichts Besseres vorstellen, als wenn England und Deutschland nebeneinander arbeiteten und so das Niveau ferner und weniger zivilisierter Teile der Erde heben würden.

Paris, 10. Dez. Der der Pulveruntersuchungskommission angehörige Kapitän Schworer erklärte einem Berichterstatter, man habe festgestellt, daß alle gegenwärtig vorhandenen Pulvervorräte der Kriegsmarine aus zermahlenem Pulver herrührten. In der Pulverfabrik Pont-de-Vais seien die verschiedenen Pulvervorräte sogar mehrmals zermahlen worden. Die Kriegsmarine stehe vor einem neuen Problem.

Paris, 10. Dez. In der Nähe des Nordbahnhofs rannte heute nachmittag eine Lokomotive einem von Dijon kommenden Zug in die Franke. Fünf Personen wurden getötet, acht verletzt.

Konstantinopel, 10. Dez. Die Regierung hat in der Kammer die Gesetzesvorlage über Verlängerung des deutsch-türkischen Handelsvertrages eingebracht.

Konstantinopel, 10. Dez. Nach Blättermeldungen erhielten die Italiener in Gallipoli an den Dardanellen eine Frist von drei Tagen zur Abreise. Den Italienern in Smyrna, deren Zahl einschließlich Frauen und Kinder ungefähr 8000 beträgt, wurde eine Frist bis zum 16. Dez. gesetzt. Das Deutsche Konsulat ersuchte um Verlängerung der Frist.

Washington, 10. Dez. Der Staatssekretär des Krieges, Stimson, erklärt in seinem diesjährigen Bericht, ein Krieg mit einer Großmacht würde die Vereinigten Staaten von Amerika so gut wie unvorbereitet treffen. Dies sei größtenteils dem Umstand zuzuschreiben, daß die Armee in zu zahlreichen Posten über das Innere zerstreut sei und ein Mangel an Reservisten bestehe. Der Bericht tritt energisch dafür ein, die Anwerbung auch für eine kürzere Zeit als drei Jahre zu gestatten, um es möglichst vielen Männern zu ermöglichen, den regulären Wehrdienst durchzumachen und ein starkes Bürgerheer auszubauen.

Die verehrl. Vorstände und Schriftführer der Vereine in Stadt und Land bitten wir höflich, uns Berichte über den Verlauf von Weihnachtsfeiern, wenn überhaupt, dann in möglichster Kürze einzusenden. Verlag des „Enztälers“.

Abonnements-Erneuerung.

Den verehrl. Postabonnenten wird jetzt bekanntlich

eine wesentliche Erleichterung

hinsichtlich der Erneuerung des Abonnements beim Quartalswechsel geboten. In der Zeit vom 15. bis 25. ds. Mts. lassen die Postanstalten überall durch die Briefboten die Abonnementsquittungen für das neue Quartal vorzeigen. Da die Unterschriften der zur Empfangnahme der Abonnementsgelder berechtigten Boten volle Gültigkeit haben, darf wohl auf eine immer regere Benützung dieser so überaus dankenswerten Einrichtung gehofft werden.

Verlag des „Enztälers“.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Reeh, für den Inseratenteil: W. Conradi in Neuenbürg.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND PRIVAT-ANZEIGEN.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher, betr. die Reichstagswahl.

1) Die Wählerlisten sind nunmehr unversichtlich fertig zu stellen.

Für jede Gemeinde, bei zusammengehörigen Gemeinden für die Gesamtgemeinde ist eine Wählerliste aufzustellen. In Gemeinden, die in mehrere Wahlbezirke geteilt sind, erfolgt die Aufstellung nach den einzelnen Bezirken.

Zugleich der in die Wählerliste aufzunehmenden Personen f. Erlaß vom 21. vor. Mts. Enztäler Nr. 187.

2) Jede Wählerliste ist doppelt anzufertigen; beide Ausfertigungen müssen genau mit einander übereinstimmen; das eine Exemplar ist als „Hauptexemplar“, das andere als „zweites Exemplar“ zu bezeichnen (auf den Formularen ist die Bezeichnung bereits aufgedruckt).

3) Die Wählerlisten sind unter Leitung und Aufsicht des Gemeinderats durch den Ortsvorsteher mit Zuziehung des Ratsschreibers oder, wo der Ortsvorsteher zugleich Ratsschreiber ist, des Gemeindepflegers zu fertigen und am Mittwoch den 13. ds. Mts., vorläufig abzuschließen und hierbei vom Gemeinderat zu beurkunden und zwar genau nach dem Formular auf Seite 13 des Anhangs zu Nr. 1 des Regierungsblattes von 1871.

4) Die Namen der Wähler sind in den Wählerlisten genau in alphabetischer Ordnung aufzuführen und fortlaufend zu nummerieren.

Berichtigungen, welche nach Aufstellung der Listen notwendig werden, sind nicht durch Einschaltungen, sondern durch Nachträge unter Angabe des Grundes in der Rubrik „Bemerkungen“ mit Beifügung von Datum und Unterschrift vorzunehmen; ebenso ist bei Streichungen, bei welchen bloß der in Spalte 2 der Liste eingetragene Name zu durchstreichen ist, der Grund unter „Bemerkungen“ anzugeben. Etwasige Beilagen, welche durch Einsprüche erwachsen sind, sind an das Hauptexemplar der Wählerlisten anzuhängen.

5) Die Wählerliste muß von Donnerstag den 14. ds. Mts. bis Donnerstag den 21. ds. Mts., beide Tage eingerechnet, auf dem Rathhause (bzw. auf dem dafür bestimmten sonstigen Lokal) zu jedermanns Einsicht aufgelegt werden.

6) Spätestens am Mittwoch den 13. ds. Mts.

ist in ort üblicher Weise bekannt zu machen, daß die Wählerliste vom Donnerstag den 14. ds. Mts. an 8 Tage lang auf dem Rathhause (bzw. auf dem dafür bestimmten sonstigen Lokal) zu jedermanns Einsicht ausgelegt ist und daß derjenige, welcher die Liste für ungenügend oder unvollständig hält, dies bis spätestens am Donnerstag den 21. ds. Mts. bei dem Gemeindevorstand schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben kann und die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Ortskunde beruhen, beibringen muß. Zum Anschlag am Rathhause geht jedem Ortsvorsteher von hier aus ein Plakatformular zu.

7) Darüber, daß die Bekanntmachung über die Auslegung der Wählerliste am Mittwoch den 13. ds. Mts. erfolgt ist und die Auslegung am Donnerstag den 14. ds. Mts. begonnen hat, ist dem Oberamt unfehlbar am Donnerstag den 14. ds. Mts. Anzeige zu erstatten.

8) Falls Einsprüche gegen die Wählerlisten vorgebracht werden, so ist über solche vom Gemeinderat nach entsprechender, sachdienlicher Verhandlung zu entscheiden. Diese Entscheidung, sowie die Eröffnung derselben an die Beteiligten muß innerhalb drei Wochen vom Beginn der Auslegung der Wählerlisten an gerechnet, also spätestens am Mittwoch den 3. Januar 1912 erfolgen. Ist die Liste zu berichtigen, so ist genau nach § 4 Absatz 1 des Wahlreglements (vergl. Ziffer 3 dieses Erlasses) zu verfahren; auch sind beide Exemplare der Liste gleichmäßig zu berichtigen.

9) Beide Exemplare der Wählerliste sind am 22. Tag nach dem Beginn der Auslegung, also am

Donnerstag den 4. Januar 1912

von dem Gemeinderat definitiv abzuschließen (§ 4 des Wahlreglements).

10) Ueber das weitere Verfahren wird später Weisung erfolgen.

11) Die Ortsvorsteher werden auf die große Verantwortung dafür, daß alles pünktlich nach Vorschrift besorgt wird, noch besonders hingewiesen.

Die Berichte und Postsendungen ans Oberamt in Reichstagswahlangelegenheiten sind als portopflichtige Dienstfachen zu bezeichnen.

Den 9. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

Aufsichts-Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
E. Reeh'sche Buchhandlg.

Flechten

offene Füße

Beltschäden, Hautgeschwüre, Adernbeulen, blasse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

wer bisher vergeblich hoffte

geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25.

Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot mit drei Pirna

Schubert & Co., Weinbitts-Dresden. Fälschungen werden nicht zurück. Zu haben in den Apotheken.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht
inseriert am erfolgreichsten und
billigsten im

„Enztäler“.



gbr. Nach Blättern
ner in Gallipolis
on drei Tagen zur
myrna, deren Zahl
ungefähr 8000 be-
im 16. Dez. gefeiert
um Verlängerung

Der Staatssekretär
seinem diesjährigen
rohmacht würde die
ka so gut wie un-
ei größtenteils dem
Armee in zu zahl-
gerstreut sei und ein
Der Bericht tritt
bung auch für eine
gestatten, um es
ndlichen, den regu-
und ein starkes

Schreibführer der
ten wir höflich, uns
Beihnachtsfeiern,
öglichster Kürze
des „Enztälers“.

Renuerung.
anten wird jetzt be-

leichterung

Abonnement beim
er Zeit vom 15. bis
halten überall durch
quittungen für das
nterschriften der zur
sgelder berechtigten
darf wohl auf eine
o überaus dankens-
en.

„Enztälers“.

en Teil: U. Weck
nrad in Neuenbürg.

nts-

ostkarten

Kuswahl empfiehlt
sich Buchhandlg.

echten

ckene Schuppenflechte,
sems, Hautausschlag,
ne Füße
singeschwüre, Ader-
Finger, alle Wunden
sehr kernmäßig
vergeblich hoffte
ndem, mache noch etwas
dieg. Invasio. bewährtem
o-Salbe
schill. Bestandteilen.
ark 1,15 u. 2,25.
en gehen täglich ein.
in Originalpackung
-rot und mit Firm
n. Wundböhs-Dresden
u. werte man zurück
in dem Apotheken.

Wer

kaufen sucht,
verkauft hat,
sucht,
zu vergeben hat,
vermietet hat,
mieten sucht
erfolgreichen und
stigen im
ztälers“.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung,

betr. Gemeindebezirksänderung zwischen Neuenbürg
und Gräfenhausen.

Die Stadtgemeinde Neuenbürg und die Gemeinde Gräfen-
hausen haben durch Uebereinkunft vom 28. Juni
s. Juli und 4./7. Dez.
d. J. sich dahin verständigt, daß die Parzellen Ziegelhütte,
Reute mit Bahnhof und Wirtlere Senfsabrik der Markung
Gräfenhausen mit Wirkung vom 1. April 1912 an der Markung
und dem Gemeindebezirk Neuenbürg zugeteilt werden sollen. Die
Stadtgemeinde Neuenbürg hat hierbei die Verpflichtung übernommen,
die in den abgetretenen Parzellen wohnenden nutzungsberechtigten
Bürger der Gemeinde Gräfenhausen auf Ansuchen unentgeltlich
in das Nutzungsbürgerrecht von Neuenbürg aufzunehmen.

Den in den genannten Parzellen wohnhaften oder Feuer-
pflichtigen Personen wird dies mit dem Anträgen bekannt gegeben,
daß ihnen Gelegenheit gegeben ist, etwaige Einsprüche binnen der
Freiße von 10 Tagen beim Oberamt anzubringen.

Die Uebereinkunft sowie der Lageplan mit der Einzeichnung
der neuen Markungsgrenze sind während dieser Freiße auf der
Oberamtskanzlei zur Einsicht für die in den Parzellen wohn-
haften oder feuerpflichtigen Personen aufgelegt.

Den 8. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die neuerbaute „Kleine Schlüsselbrücke“ kann nunmehr
befahren werden.

Den 11. Dez. 1911.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die mit dem Wochenmarkt verbundenen
Schweinemärkte

finden wieder statt.

Den 11. Dez. 1911.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Oberamtsstadt Calw.

Mittwoch den 13. des. Mts. findet der

Vieh- u. Krämer-Markt

statt

Den 9. Dezember 1911.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Wasserdichte

Loden-Pelerinen und Bozener-Mäntel

für
Kinder und Erwachsene

empfehle in grosser Auswahl und
tadelloser Verarbeitung billigt

J. Hiltner,
Pforzheim,
Bahnhofstrasse Nr. 4.

B. gem. Oberamt in Schulsachen.

Bekanntmachung.

Die Gemeindebehörden werden darauf hingewiesen, daß,
nachdem der Handarbeitsunterricht der Mädchen jetzt in
die geschlichen Lehrfächer der Volksschule eingereiht ist, bei
künftigen Besuchen um Schulgehaltsstaatsbeiträge dem Besoldungs-
aufwand der von den Gemeinden aufzubringende Gehaltsaufwand
für die Arbeitslehrerinnen im ganzen Betrag zuzurechnen ist, da
solcher bei der Bemessung des allgemeinen Schulgehaltsstaats-
beitrags mit zugrunde gelegt wird. Ein besonderer Beitrag
zum Handarbeitsunterricht kann dann in diesen Fällen nicht mehr
verwilligt werden. Im übrigen kommen auch jetzt schon für die
Gewährung des lehreren Beitrags nur noch solche Gemeinden
in Betracht, deren Arbeitslehrerinnen im Nebenamt vertrags-
mäßig angestellt sind.

Die Ortschulräte dieser Gemeinden werden aufgefordert,
etwaige Beitragsgesuche bis spätestens 1. Januar l. J. hieher
einzulenden.

Zu den Besuchen sind folgende Angaben erforderlich:

1. Prozentsatz der Gemeindeumlage,
2. Gesamtbelohnung der Lehrerin im Jahre 1910/11 und
1911/12 (je getrennt),
3. ob die Belohnung dem Art. 4 des Lehrerbefoldungsgef.
entspricht,
4. Aufwand der Schulgemeinde für Arbeitsmittel 1911/12,
5. Etwaige Beiträge von Industriepflegen, Stiftungen, Pri-
vaten usw. 1911/12.

Bemerkt wird, daß Formulare für Einzelberichte der Ort-
schulräte heuer nicht ausgegeben werden.

Neuenbürg, 8. Dezember 1911.

Oberamtmann Hornung. Bezirkschulinspektor
Baumann.



Musik-Instrumente, Automaten usw.

Liefert billigst
C. Sattler, Musikwerke,
Pforzheim.
Katalog gratis.

Hektographen-Masse

in Kilo-Paket und Dosen.

Hektographen-Blätter

in Folio und Quart.

Hektographen-Apparate

in Kanzleiformat.

Hektographen-Tinte

empfehle z. geneigten Abnahme
die G. Wech'sche Buchdr.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in reichhaltigster Auswahl:

| | | |
|---------------|---------------------|-----------------|
| Damen-Wäsche | Lischzeuge | Taschentücher |
| Herren-Wäsche | Teegedecke | Schürzen |
| Kinder-Wäsche | Kaffeedecken | Unterröcke |
| Bett-Wäsche | Steppdecken | Kinderkleidchen |
| Bett-Vorlagen | woll. Bett-Teppiche | Sweaters |
| Reise-Decken | frottiert-Wäsche | Strümpfe |

Spezialangebot

Taschentücher

rein Feinen

(Bielefelder Marke) per Dhd. 4.57.

Spezialangebot

Handtücher

schwere Handmacher-Drillware

46/110, gef. und geb.
per 1/2 Dugend 4.25.

Große
Weihnachts-
Ausstellung.

Isidor Schwarz

Pforzheim

Feinen- und Wäsche-Haus

Deimlingstraße 15.

Telephon 977.

Kolonialwaren - Konserven - Delikatessen - Früchte - Weine

Sämtliche
Bedarfsartikel
für die
feine Küche.

Carl Kiedaisch, Pforzheim

Leopoldstrasse 17.

Telephonruf 26.

Delikatessen
der
Saison.

Preisliste gerne zu Diensten.

Grosses Lager: Champagner, Flaschenweine, Liqueure u. Spirituosen.



Neuenbürg. Wahl-Vorschlag.

Die von den bürgerlichen Parteien veranstaltete Bürger-Versammlung hat sich auf folgenden

Wahl-Vorschlag für die Gemeinderatswahl

geeignet:

- Wilhelm Bauer, Schreinermeister,
- Robert Schnepf, Kunstmühlbesitzer.
- Arthur Schmidt, Fabrikant,
- Karl Kaiser, Bierdepositeur.

Wir bitten um unabgeänderte Abgabe der Stimmzettel.

Neuenbürg. Weihnachtsbitte.

Es ist beabsichtigt, in bisheriger Weise den zahlreichen Patienten im Bezirkskrankenhaus eine Weihnachtsfreude zu bereiten durch eine Bescherung am Samstag den 23. ds. Mts., abends 1/2 6 Uhr.

Freunde und Gönner der Sache werden um milde Gaben gebeten und es sind zu deren Annahme bereit die Krankenschwestern und Oberamtspfleger Kübler.

Bezirks-Wirts-Berein Neuenbürg.

Der Landesverband der Wirts Württembergs fordert die Kollegen des ganzen Landes auf an der am Mittwoch den 13. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr im Saale des Stadtgartens in Stuttgart stattfindenden

Protestversammlung gegen den neuen Sporttalaris

teilzunehmen. Anschließend hieran findet im Hotel Bilsinger in Stuttgart um 4 1/2 Uhr nachmittags eine Landesausschussung statt, zu der die Mitglieder eingeladen sind. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Sache werden die Kollegen des Bezirks hiemit zu zahlreicher Beteiligung noch besonders eingeladen.

J. B.: E. Dued.

Neuenbürg. Morgens Dienstag

**Mehel-
suppe,**
wozu höflichst
einladet
H. Kienzle zum „Abler“.

Neuenbürg. Morgens Dienstag

**Mehel-
Suppe**
bei Robert Silbereisen.

Haushälterin

für eine kleine Familie gesucht. Näheres durch die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neuenbürg. Wahl-Vorschlag

der am Samstag den 9. Dezember 1911 im Gasthaus zum „Ochsen“ stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten öffentlichen Wählerversammlung:

1. Gottlieb Dietrich, Graveur,
2. Christian Titelin, seith. Bürgerausschussmitglied,
3. Ludwig Gauß, seitheriges Bürgerausschussmitglied,
4. Friedrich Heiner, Sensenschmied.

Wir richten nun an die geehrten Wähler die freundliche Bitte, diesen Zettel unabgeändert in die Wahlurne zu legen.

Arbeiter, Handwerker, Beamte!

Am Samstag abend fand in der Restauration Karl Schumacher eine Bürgerversammlung statt, in welcher Fabrikanten und Großgewerbetreibende vorgeschlagen wurden. Werte Mitbürger gibt Euch das nicht zu denken? Denkt an das Wehrbauprojekt der Kunstmühle, denkt auch an die sehr zuvorkommende Handlung der Sensenfabrik gegenüber, alles aus Eurem Geldbeutel. Mitbürger, denkt auch an die Sensenschmiede, die schon auf dem Rathaus sitzen, würden diese vielleicht noch die volle Freiheit genießen, wenn Ihr dem bürgerlichen Vorschlag zum Sieg verhelfen würdet? Ja nicht! Mitbürger, geht alle zur Wahlurne und wählt Männer, die kein Selbstinteresse im Auge haben.

Viele Bürger.

Der Berein für Bienenzucht Neuenbürg u. Umgebung

170 Mitglieder zählend und in jedem Ort vertreten, bietet keine diesjährige Ernte dunklen Waldhonigs — Tannenhonig — in garantiert reiner Ware zu Landes-Bereinspreisen pr. Pfund 1.20 Mk. von 20 Pfund ab en-gros-Preise zur gefl. Abnahme an.

Jedes Mitglied des Bezirksvereins leistet volle Garantie für echten Bienenhonig — frei von Kunsthonig, Zuckerhonig oder Vermischung mit ausländischem Honig. Zuwiderhandelnde werden streng bestraft. Es wird gebeten, auf Etikette und Garantieband zu achten. Ottenhausen-Vorstand: M. Gürkler, Hauptlehrer.

Wäsche



Ausstattungen

Extra-Angebot

Weisse Damenhemden

mit reicher Stickerei garniert,
per Stück Mk. 2.40, Mk. 2.—.

Weisse Beinkleider

Kniefazön und mit Bändchen
per Stück Mk. 2.40, Mk. 2.—.

Untertaillen

in jeder Grösse
per Stück Mk. 1.30, Mk. 1.10.

Weisse Hemdentücher

Weisse Halbflanelle
Halbleinen

Bettwäsche,
weiss u. farbig,

Handtücher etc.

f. Weihnachten.

farbige frauenhemden

prima Halbflanel
per Stück Mk. 2.50, Mk. 2.—.

farbige frauenhosen

prima Velour
per Stück Mk. 1.50.

farbige Anstandsrocke

prima Velour
per Stück Mk. 1.50.

M. Schneider • Pforzheim

Druck und Verlag der G. Wechschen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Rakenselle

gegen Rheumatismus,
prachtvolle Exemplare,
von A. 1.50 an
empfehl

E. Lemde jr.
Pforzheim, Leopoldstr. 9.
— Telephon 2229. —

Wybert-Tabletten

Schützen Sie vor
HUSTENHEISSENHEIT
Allen Personen die ihre
Stimm-Organen anstrengen
müssen, gewähren Wybert-
Tabletten höchsten Schutz
vor Ermüdung der Stimme.
Sie sind bei Erkältungen ihrer
lebenden Eigenschaft wegen
geschätzt.
Tausende bezeugen die
einzigartige Wirkung derselben.
Vorrätig in allen
Apotheken à M. 1.—

Zur Lieferung der Briefumschläge

für den amtlichen Verkehr
der Gemeinden
empfiehlt sich bei gleichen Preisen
wie die auswärtigen Groß-
geschäfte die
G. Wechschen Buchdruckerei.

